

Pressemitteilung 2/2024 | Stiftung Kleist-Museum | 14. Februar 2024

Veranstaltungen

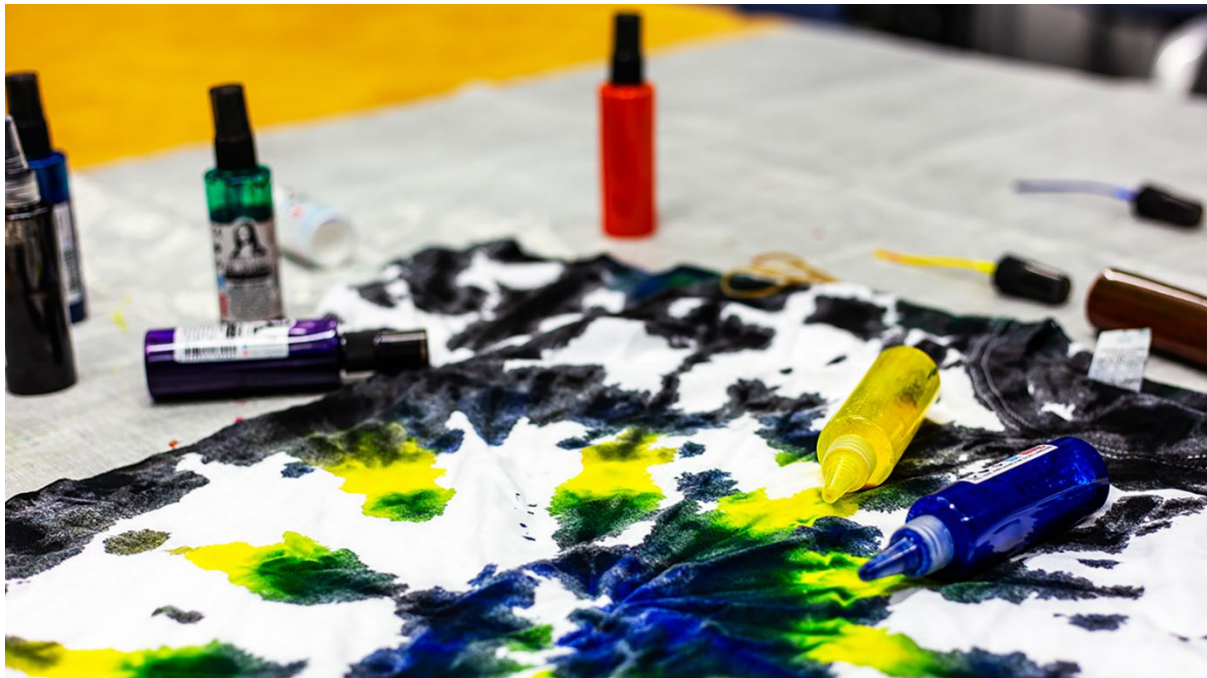
März 2024.

Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können im Voraus unter kasse@kleist-museum.de bzw. telefonisch unter 0335 387 221-30 reserviert oder vor Ort an der Kasse gekauft werden.

Alle Bilder zur kostenfreien Nutzung unter der Angabe des jeweiligen Copyrights für die Berichterstattung sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm zum Herunterladen finden Sie hier. Am Museumssonntag, dem 3. Sonntag im Monat, lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen ein.

Für den kostenfreien Besuch der Ausstellungen oder einer Veranstaltung im Rahmen Ihrer Berichterstattung melden Sie sich bitte im Voraus unter presse@kleist-museum.de.

Veranstaltungen.



Blick in die Museumswerkstatt ©Luis Grzonka

Familiensonntag Sonntag, 3. März, 14–16 Uhr

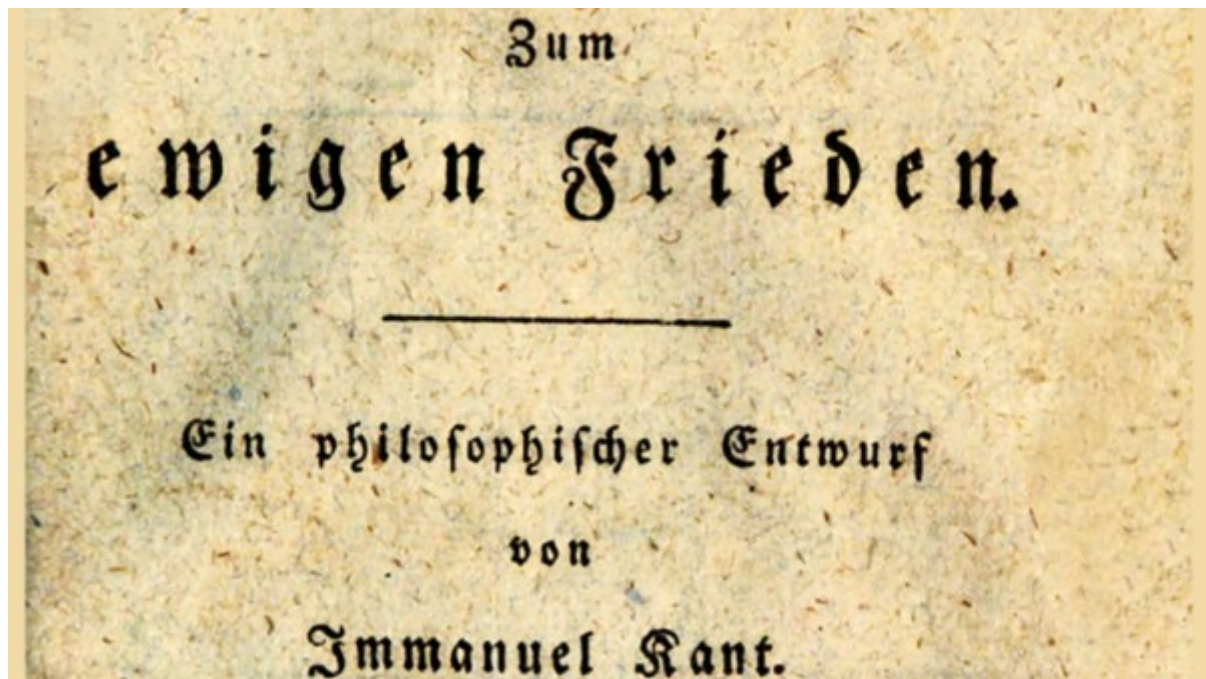
Bunte Batik – im Handumdrehen selbst gemacht

Die Batiktechnik ist ein ursprünglich aus Indonesien stammendes Textilfärbeverfahren. Gäste gestalten bunte T-Shirt-Muster und schaffen lebendige Erinnerungen.

Die Veranstaltung findet in deutscher, polnischer und ukrainischer Sprache statt.

Gefördert im Programm 360° der Kulturstiftung des Bundes

Teilnahmegebühr: 2 € pro Person, inkl. Materialien. Um Anmeldung im Voraus unter bildung@kleist-museum.de wird gebeten.



Ausschnitt Buchcover „Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf“ von Immanuel Kant

Mittwoch, 6. März, 18 Uhr

Diskussion: Frieden schließen. Mythen und Wirklichkeit

Mitten in Europa ist wieder ein großer Krieg ausgebrochen, ein zweiter im Nahen Osten. Das wirft die Frage „Wie ist Frieden schließen möglich?“ ganz neu auf. Dazu kursieren viele simple Formeln und Erklärungen, die aber Sündenböcke benötigen, um plausibel zu wirken. Gerade in den aktuellen Debatten ist es ein ertragreiches Geschäft von Demagogen, solche vereinfachten Erzählungen anzubieten. Sie verschweigen in ihrem Blick auf den „Weltfrieden“ nicht nur Tatsachen, sondern schüren auch Ressentiments.

Die Diskussion setzt hier im Kant-Jahr 2024 einen Gegenakzent. Sie soll helfen, die Komplexität der Konflikte durch historische Einordnungen und politische Analysen besser zu verstehen. Auf dem Podium diskutieren mit dem Publikum:

- Jan C. Behrends, Europa-Universität Viadrina und Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
- Timm Beichelt, Europa-Universität Viadrina
- Andreas Oppermann, Redaktionsleiter rbb-Studio Frankfurt (Oder)
- Adrian Robanus, Kleist-Museum

Moderation: Gemma Pörzgen

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte und dem rbb-Studio Frankfurt (Oder)

Eintritt frei!



Marie von Kleist, Totenzeichnung ©Kleist-Museum

Zum Frauentag
Freitag, 8. März, 17 Uhr

Gespräch: Marie von Kleist – Förderin und Vertraute

Zum Auftakt der gemeinsamen Veranstaltungen zum diesjährigen Frauentag lädt Viviane Jasmin Meierdreeß dazu ein, Marie von Kleist kennenzulernen. Sie setzte sich u. a. als Hofdame von Luise von Preußen für Kleist ein, der ihr bis zum Ende seines Lebens eng verbunden war.

Eintritt: 7 €, erm. 4 €



Collage verschiedener Buchtitel ©Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder)

Zum Frauentag
Freitag, 8. März, 18 Uhr

Pop-up-Ausstellung: Frauen lesen über Frauen

Mitarbeiterinnen der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder) präsentieren eine Auswahl an Werken von Schriftsteller*innen und Autor*innen, die mit ihren Büchern die Frau in den Fokus nehmen. Die kleine Ausstellung bleibt bis zum 24. März im Kleist-Museum für die Öffentlichkeit zugänglich.

Eintritt frei!



Zum Frauentag

Freitag, 8. März, 18:30 Uhr

Lesung und Gespräch: DDR-Schriftstellerinnen und ihre Wahrnehmung heute

Carolin Würfel stellt ihr Buch „Drei Frauen träumten vom Sozialismus“ vor, das den Schriftstellerinnen Brigitte Reimann, Maxie Wander und Christa Wolf nachspürt.

Moderation: Friederike Frach; musikalische Begleitung: Heike Mildner, die singende Verlegerin aus dem Oderbruch

Die Veranstaltungen zum Frauentag wurden vorbereitet vom Brandenburgischen Literaturrat e. V., der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder) und dem Kleist-Museum im Rahmen der 34. Brandenburgischen Frauenwochen 2024 „Dit könn' wa besser!“. Mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Frankfurt (Oder).

Eintritt frei! Spenden erwünscht!



Theaterzettel „Das Käthchen von Heilbronn“, 1863 (Ausschnitt) ©Stiftung Kleist-Museum

Sonntag, 10. März, 11 Uhr

Sonderführung: „weder vor noch hinter dem Vorhang“

Heinrich von Kleist zählt heute zu den meistgespielten Dramatikern seiner Zeit, anders als zu Lebzeiten, in denen seine Dramen als bühnenuntauglich galten und kaum aufgeführt wurden. Milena Rolka legt

einen Schwerpunkt auf das dramatische Werk Kleists und geht der Rolle des Theaters für den Dramatiker und seine Werke nach.

Eintritt: 3 € Führungsgebühr zzgl. Museumseintritt



Sauerorgel im Berliner Dom, Detail ©W. Sauer Orgelbau Frankfurt (Oder) GmbH

Dienstag, 12. März, 17 Uhr

Salon Kleist: Wilhelm Sauer – Klassiker der romantischen Orgelkunst

Die Wilhelm Sauer Orgelbau-Anstalt Frankfurt (Oder) wurde schon in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begründet. Bis 1994 wurden in der Oderstadt bedeutende Orgeln gebaut. Danach wurde die Firma nach Müllrose verlegt. Michael Schulz, Geschäftsführer der Fa. W. Sauer Orgelbau Frankfurt (Oder), spricht über den bedeutenden Begründer des Orgelbaus in unserer Region.

Eintritt: 7 €, erm. 4 € (inkl. Salontee und Gebäck)



Führung in der Dauerausstellung ©Stiftung Kleist-Museum

Sonntag, 17. März, 10–18 Uhr

Museumssonntag mit Führung

An jedem dritten Sonntag im Monat lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in seine Ausstellungen ein. Um 11 Uhr haben Gäste die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung durch die Dauerausstellung (2 € pro Person) teilzunehmen.

[Alle Führungen →](#)



Henryk Gericke ©Joerg Waehner

Sonntag, 19. März, 18 Uhr

Lesung: Henryk Gericke – Burgschreiber zu Beeskow 2024

Der Schriftsteller und Lyriker Henryk Gericke wurde unter 40 Autor*innen aus Deutschland und Österreich für das Burgschreiberstipendium ausgewählt. Im Kleist-Museum gibt er Einblick in seine seit 2019 herausgegebene Schallplatten- und Kassetten-Serie „tapetopia – GDR Undergroundtapes“ und liest neue Texte, die auf der Burg entstanden sind.

Moderation: Anette Handke

Eintritt: 7 €, erm. 4 €

Führungsangebote.

Sonderführung

„weder vor noch hinter dem Vorhang“

Sonntag, 10. März, 11 Uhr (3 € zzgl. Museumseintritt)

Dauerausstellung

Rätsel. Kämpfe. Brüche.

Sonntag, 17. März, 11 Uhr (2 € Teilnahmegebühr; Museumseintritt entfällt am Museumssonntag)

Das Kleist-Museum wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)